

## **Existenzangst im Gastgewerbe wächst - Novemberhilfen müssen jetzt kommen**

(Dresden, 13. November 2020) Sächsische Restaurants und Hotels verzeichnen in Folge der Corona-Krise nie dagewesene Umsatzeinbrüche. 69 Prozent der gastgewerblichen Betriebe sehen sich aktuell in ihrer Existenz gefährdet. Das geht aus einer aktuellen Umfrage des Hotel- und Gaststättenverbandes DEHOGA Sachsen hervor. Nach den vorliegenden Ergebnissen droht jedem siebtem Betrieb (15,5 Prozent) bereits ab November die Insolvenz wegen Zahlungsunfähigkeit. „Die Gastgeber stehen mit dem Rücken zur Wand. Jeder Tag zählt. Die versprochenen Novemberhilfen müssen jetzt sofort kommen - schnell und unbürokratisch“, sagt DEHOGA Sachsens Hauptgeschäftsführer Axel Klein.

Seit März ist die Branche aufgrund des Shutdowns im Frühjahr und nach dem Neustart mit Abstandsregeln und Kapazitätsbeschränkungen schwer betroffen und hat trotz Sommergeschäft massive Umsatzverluste erlitten. Auch für Oktober beklagen 64 Prozent der befragten sächsischen Unternehmer Umsatzrückgänge von durchschnittlich 39 Prozent. Gründe dafür waren insbesondere die Beherbergungsverbote und Sperrzeiten-Regelungen, die zu einer regelrechten Stornierungswelle von Übernachtungen und Veranstaltungen führten.

„Die Verzweiflung in der Branche wird größer und größer“, so Klein. „Der erneute Lockdown im November verunsichert die Betriebe weiter. Das Ausstehen der Wirtschaftshilfen trifft auf großes Unverständnis bei den Unternehmen, sie fühlen sich im Stich gelassen!“ Über 80 Prozent der Betriebe sehen die Entschädigungszahlungen in den angedachten Größenordnungen als ausreichend, um den November zu überstehen. „Die Hilfen werden jedoch nur dann vor drohender Insolvenz bewahren, wenn sie wie angekündigt schnell, unbürokratisch und mit ersten Abschlagszahlungen zügig bereitgestellt werden“, mahnt Klein nachdrücklich.

Ein längerer Lockdown macht weitere Hilfen unverzichtbar. Nur Zuschüsse für Auszubildende, wie beim ersten Lockdown, Kurzarbeitergeld und weitere Hilfen werden dafür sorgen, dass Betriebe diesen Winter überdauern. Im Ergebnis der Umfrage stellten 85,2 Prozent der befragten Betriebe fest, dass die einmalige Entschädigung nicht über den November hinaus ausreichen wird. Schnelles, konsequentes Handeln der Politik ist wieder einmal gefragt!

## **Lokalhelden gesucht**

DEHOGA Sachsen stellt den Unternehmern im aktuellen Lockdown eine kostenfreie Absatzplattform für das Liefer- und Außer-Haus-Geschäft zur Verfügung. Unter [www.lokalhelden-sachsen.de](http://www.lokalhelden-sachsen.de) veröffentlichen sächsische Restaurant-, Café- und Gaststättenbetreiber ihre Angebote für Lieferung und to-go-Geschäft. Begleitet wird dies durch umfangreiche Werbemaßnahmen in Social Media, Radio, TV und Printprodukten. ■

### **Herausgeber:**

DEHOGA Hotel- und Gaststättenverband Sachsen e.V. (DEHOGA Sachsen e.V.)  
Tharandter Straße 5  
01159 Dresden

### **Pressekontakt:**

Axel Klein, Hauptgeschäftsführer DEHOGA Sachsen  
Telefon: 0351 428 9510  
Mobil: 0174 4272789  
[klein@dehoga-sachsen.de](mailto:klein@dehoga-sachsen.de)

### **Über DEHOGA Sachsen:**

Der Hotel- und Gaststättenverband e.V. (DEHOGA Sachsen) ist die Berufsorganisation des Gastgewerbes in Sachsen. Er vertritt die Interessen der verschiedenen Betriebstypen in Gastronomie und Hotellerie. Als moderner Branchenverband setzt sich der DEHOGA für die Verbesserung der gewerbepolitischen Interessen sowie für eine zukunftsweisende Wirtschaftspolitik ein. Zudem ist der Verband kompetenter Gesprächs- und Verhandlungspartner gegenüber Politik und Wirtschaft. Sein Ziel ist, Gegenwart und Zukunft des Gastgewerbes zu sichern, die wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen für das Gastgewerbe weiter zu verbessern und dessen Ansehen zu fördern. [www.dehoga-sachsen.de](http://www.dehoga-sachsen.de)